

Cristina Popa-van Grootel, Klavier

wurde in Bukarest geboren und studierte dort an der staatlichen Musikhochschule Klavier bei Aurora Jenei (aus der Schule von Florica Musicescu, Dinu Lipattis Lehrerin), Kammermusik bei Petre Lefterescu und Korrepetition bei Marta Joja. Sie hatte zehn Jahre einen Lehrstuhl an der Musikhochschule in Bukarest inne und war dort Dozentin im Fach Klavier. Seit 1984 gab sie Konzerte als Pianistin in Rumänien mit Schwerpunkt in Bukarest: Solokonzerte in der Philharmonie, dem Nationalmuseum sowie dem George-Enescu-Museum, der Hochschule und anderen Orten. Nach der Revolution 1989 Konzerttätigkeit in Deutschland, England, Dänemark, Holland, Frankreich, Schweiz, Österreich, Belgien. Umfangreiche Begleitung von Eurythmiegruppen und Kammermusikkonzerte mit verschiedenen Instrumentalisten und Sängern. Einige Themen ihrer originellen Konzerten: „Freundschaft und Treue“, „Pastorale“, „Novalis-Vertonungen“, „Soiree Schiller-Beethoven“ . Begründerin von „Ensemble Incantare“. Seit 1999 lebt sie mit ihrer Familie in Süddeutschland.

Wolfgang Jellinek, Violine

erster Violinunterricht in Bonn (Bernhard Sonntag), 1975-79 Mitglied im Bundesjugendorchester und Jugendorchester der EU. Studium in Düsseldorf bei Michael Gaiser und Helga Thoene („moderne“ und Barockvioline) sowie in New York bei Masao Kawasaki und Itzhak Perlman. Kurse bei und weitere künstlerische Anregungen u.a. von: Dorothy DeLay, Karl von Baltz, Volker Biesenbender, Sigiswald Kuijken, Ingrid Seifert, Frank Teichmann und Ingo Möller. Seit dem Studium in verschiedenen Kammerorchestern/-ensembles und solistisch tätig. Konzertprojekte mit wechselnden thematischen Schwerpunkten (zuletzt u.a. zu J.M. Leclair, J.S. Bach, Beethoven und Neue Wiener Schule, Clara und Robert Schumann, Joseph Rheinberger, Ernest Bloch, Paul Ben-Haim und anderen jüdischen Komponisten, sowie mit improvisierter Musik (u.a. in den USA, Israel und Indien). Lehrauftrag an der Tübinger Musikschule.